



Rotkehlchen

Stadtteilzeitung für Endenich und Weststadt

Mai 1994

Ja zu Europa - bürgernah, sozial, umweltverträglich, wirtschaftlich erfolgreich

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 12. Juni wird zum vierten Mal ein neues Europaparlament gewählt. Es wird anders sein als die bisherigen.

Mehr Bedeutung für das Europaparlament

Bisher durften die "Straßburger" Abgeordneten EG-Gesetze nur mitberaten. Dank des Vertrages von Maastricht kann der Ministerrat (also die nationalen Regierungen) jetzt in den Bereichen Binnenmarkt, Gesundheit, Verbraucher- und Umweltschutz ohne Zustimmung des Europäischen Parlamentes keine Richtlinie oder Verordnung mehr verabschieden.

Das neue Parlament wird also kräftig an Bedeutung gewinnen. Deshalb kommt es darauf an, welche Abgeordneten nach Brüssel und Straßburg gewählt werden.

Die SPD für Arbeit, Umwelt, Innere Sicherheit und Frieden

Die SPD stellt in ihrem Wahlkampf die Themen Arbeit, Umwelt, Innere Sicherheit und Frieden in den Vordergrund: Angesichts von fast 20 Millionen Arbeitslosen in den Ländern der Europäischen Union muß endlich gemeinsam für neue Arbeit gesorgt werden. Die Umwelt Europas muß besser geschützt werden. Gegen die international organisierte Kriminalität müssen die Staaten Europas gemeinsam vorgehen. Die Kriegsschrecken in Jugoslawien unterstreichen, daß Europa nicht wieder in den Wahnsinn des Nationalismus zurückfallen darf.

Oft wird behauptet, es gebe in der Europapolitik keinen Unterschied zwi-



Ulrich Binnen -
Ihr Bonner Kandidat fürs Europaparlament

schon den Parteien. Das Gegenteil erweist sich im Detail. Folgende Beispiele: Die jetzige Bundesregierung blockiert in Brüssel die Vorschläge der EG-Kommission für mehr Beschäftigung in Europa ebenso wie ein Programm gegen die Armut und das Projekt der europäischen Betriebsräte. In Straßburg hat die Mehrheit der Abgeordneten der Union gegen die Einführung der strengen US-Abgasnormen gestimmt. Zugleich drängen Kanzler Kohls Wirtschaftsminister Rexrodt (FDP) und Landwirtschaftsminister Borchert (CDU) im Ministerrat darauf, die strengen Normen der EG-Trinkwasser-Richtlinie zu verwässern.

Die Wahl am 12. Juni, Ihre Stimme entscheidet mit über diese Fragen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ulrich Binnen



Übrigens:

Falsche Federn

Der Erfolg hat bekanntlich viele Väter (und Mütter) - auch in Endenich. Gleich mehrfach hat sich die CDU in ihrem letzten "Endenich Aktuell" mit falschem Lorbeer geschmückt. Ob der Radweg zwischen Steinweg und Wanderslebring, die Querung für den Radverkehr an der Ecke Wiesenweg/Schubertstraße oder das Spielhaus an der Theodor-Brinkmann-Straße (oder früher die Springmaus) - die CDU versucht, sich SPD-Initiativen auf ihre Fahnen zu schreiben. Dies verwundert umso mehr, als diese Anträge teilweise von der CDU abgelehnt oder zumindest abgeschwächt wurden! Um der Wahrheit die Ehre zu geben, soll aber auch deutlich gesagt werden, daß im Fall des Spielhauses alle Endenicher Parteien an einem Strang zogen. Wie bei einer Reihe anderer Vorhaben, so der Schulwegsicherung oder der Initiative der Selbständigen und Handwerker (SHG) zur Befestigung des Schulplatzes. Erfreulicherweise. Denn Demokratie lebt nicht nur von den unterschiedlichen (Partei-)Meinungen. Unverzichtbar sind die vielen Gemeinsamkeiten. Wichtig sind sie gerade in Endenich, das noch viel von seinen dörflichen Ursprüngen bewahrt hat. Das mit seinem aktiven Vereinsleben, dem Ortsausschuß und den Kirchengemeinden zu einem guten Miteinander beiträgt. Dies prägt die Lebensqualität von Endenich, dies sollten und wollen wir als Parteien unterstützen.

Spitzenkandidatin Bärbel Dieckmann:

Wirtschaftliche Zukunft Bonns - Die SPD stellt sich der Herausforderung

Verlust von über 11 000 Arbeitsplätzen

Jetzt ist es gesetzlich! Mit dem "Bonn/Berlin-Gesetz" wird die Region unter dem Strich über 11000 Arbeitsplätze verlieren.

Durch die Verringerung von Kaufkraft und die zukünftig geringeren Ausgaben der öffentlichen Hand werden zahlreiche Unternehmen äußerst sensibel reagieren. Ein weiterer Abbau von Arbeitsplätzen ist zu befürchten.

Arbeitsplätze sichern durch zukunftssträchtige Wirtschaftsstrukturen

Die Bonner SPD will rasch den notwendigen Strukturwandel in Gang bringen.

In einer verantwortlichen Verwendung der Strukturmittel von 2,8 Mrd. DM liegt die Zukunft von Bonn und den benachbarten Landkreisen. Ziel sozialdemokratischer Politik ist es, die Mittel so einzusetzen, daß maximale Beschäftigungseffekte erzielt und eine Wirtschaftsstruktur geschaffen wird, die auch in Zukunft dauerhaft wettbewerbsfähig ist.

Konzept zur Integrierten Strukturentwicklung

Hierzu hat die SPD ein Konzept zur "Integrierten Strukturentwicklung" vorgelegt. Wir wollen auf den Stärken unserer Region, den sog. "endogenen Faktoren", aufbauen. Wir sehen des-

halb die vornehmliche Funktion der Strukturförderung in der Pflege des Bestandes von Unternehmen, die bereits in der Region ansässig sind. Daneben muß Bonn gezielt nationale wie internationale Investoren anwerben.

Wirtschaftsnah Ausrichtung von Forschungseinrichtungen

Wir wollen jene Forschungszweige stärken, die Nutzen für Bonner Unternehmen versprechen und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken.

So setzt die SPD auf Überlegungen, im Bereich der Telekommunikation und Verwaltungstechnik Forschungseinrichtungen zu gründen. Denn mit Telekom und den ansässigen Verwaltungen besitzt Bonn potentielle Interessenten.

Innovationspolitik: bedarfsgerecht und zielorientiert

Die Entwicklung von Gewerbegebieten, Technologieparks und Transfer-einrichtungen muß auf der Grundlage einer Gesamtkonzeption erfolgen. Nur dann kann der spezielle Erschließungsbedarf der zukünftigen Investoren berücksichtigt werden. Innovationsorientierte Firmen-gründungen müssen durch Beratung und finanzielle Hilfe flankiert werden.

Das bessere Konzept

Mit dem Konzept zur Integrierten Strukturentwicklung Bonns stellt sich die SPD den Herausforderungen der Zukunft. Wir haben das bessere Konzept für Bonn und die Kompetenz, es umzusetzen.



Das Gewerbe- und Technologiezentrum (GTB) an der Siemensstraße - Vorbild für die wirtschaftliche Zukunft Bonns

CDU/FDP stoppen Busspur Endericher Straße

Mühsam schieben sich tagtäglich die Busse im Berufsverkehr über die Endericher Straße. Diesen Zustand zu ändern, gibt es mehrere Konzepte. Eine billige - in Bonn bereits erprobte Lösung - wären Busspuren. Auf dem mit ein wenig Farbe abmarkierten Fahrstreifen könnten Busse, Taxen und Krankenwagen ihre Fahrgäste am Stau vorbei pünktlich zum Ziel bringen. Dies schien schon zum Greifen nahe: die Endericher Straße war in das stadtweite Konzept für Busspuren aufgenommen. CDU/FDP je-

doch "kegelten" es in Planungsausschuß und Bezirksvertretung wieder heraus. Als Vorwand diente ein alter Prüfungsauftrag für eine - kaum realisierbare - Ampelfreischaltung (z.B. morgens und abends je 3 Fahrspuren stadtein - bzw. stadtauswärts). Bewilligt sind bereits Mittel in Millionenhöhe für die Ampelvorrangschaltung - der Bus kann damit vor der Ampel "grün" anfordern. Die teure Investition nützt nur leider nichts, wenn der Bus wie bisher zwischen den Autos steckt und nicht voran kommt.

Wohnungsbau?

Was ist los mit dem Grundstück an der Endericher Straße 254?

Gelegentliche Schilder weisen darauf hin, daß dort gebaut werden sollte. Aber es geschieht nichts. Gerüchten zufolge soll das Grundstück einer Erbegemeinschaft gehören. Bedauerlicherweise ist das Grundstück mittlerweile völlig verwildert und wird als praktischer und billiger Müllablageplatz mißbraucht. Letzter "Höhepunkt" - eine Ratte. Die Stadt Bonn wird einschreiten müssen.

Bürger-Engagement für den Erhalt der Bücherei

Das Bürger-Engagement für die Endenicher Bücherei hat sich gelohnt. Die Schließung ist vorerst ad acta gelegt. Bisher hat die Bücherei in der Burg erfolgreich gearbeitet, die Anmeldeanträge sind in den letzten Monaten stark angestiegen. Bedenkt man, daß die Ausgaben für Büchereien lediglich 4% des Kulturretats ausmachen - ca. 5 Mio. DM (bei 42,5 Mio DM für die Oper) - sind die diskutierten Schließungen kaum nachvollziehbar. Sie wären auch unsozial. Denn besonders Kinder und Senior/-innen würden von einer Zentralisierung betroffen. Sie könnten den Weg zum Bottlerplatz oder in eine andere Bücherei nur schwer bewältigen.

Auf der Gründungsversammlung des "Fördervereins Stadtbücherei Endenich" am 21. April bekräftigten die Bezirksverordnete Gisela Haas und die SPD-Stadtratskandidat/-in Karin Ahrens und Horst-Rainer Kunz die



Die Pforte zur Endenicher Bücherei muß offen bleiben!

Haltung der SPD, daß eine Schließung der Endenicher Bücherei auf keinen Fall in Frage komme.

Die Aktionen des Fördervereins gehen in die nächste Runde: geplant sind Autorenlesungen und Cafébetrieb im Burghof.

"Laßt die Mäuse springen!"

Dieses doppeldeutige Motto hatte sich die SPD Bonn-West 1992 für ihren Karnevalswagen erkoren. Damit sollte bei dieser Gelegenheit die Unterstützung für das Springmaus-Theater dokumentiert werden.

Unter das gleiche Motto stellte am 18. März die Bezirksverordnete Gisela Haas die Feier ihres 60. Geburtstages. Aus Solidarität und um die Unterstützung nicht nur mit Worten zum Ausdruck zu bringen, verzichtete sie auf Geschenke und bat die rund hundert geladenen Gäste um Spenden. Für die Springmaus kamen dabei 1000 DM zusammen.

Für eine zweite Einrichtung, das Heim für geistig und körperlich Behinderte in Budapest, wurden beim gleichen Anlaß 1400 DM gesammelt. Zur Erklärung: der Stadtbezirk Bonn unterhält eine Städte-Partnerschaft mit dem 22. Bezirk der Stadt Budapest. Dort befindet sich das Heim. Um auch hier eine Partnerschaft nicht nur verbal, sondern mit Taten zu festigen, bat Frau Haas um Spenden für besagtes Haus.

Gisela Haas dankt allen, die dazu beigetragen haben, daß eine solche ansehnliche Summe zusammenkam.

Ballhaus und Salome in "neuem Gewande"

Der Ballsaal Krause - vielen Endenicher Bürger/-innen noch als geselliger Treffpunkt in Erinnerung - ist seit September letzten Jahres die neue Spielstätte des Jubiläumsensembles Bonn. Im wunderschönen blauen Raum entwickelt sich dort eine Theaterarbeit, die für ihre eigenwillige Herangehensweise bekannt und inzwischen auch berühmt geworden ist. So entstehen Theaterabende, die durch die vielfältigen Mittel wie Musik, Tanz und Schauspiel bezaubern, durch die Kraft der Improvisation eine Emotionalität mitbringen, wie sie zu dem persönlicheren Rahmen dieses Theaters passen. Die letzte Arbeit des Jubiläumsensembles, "Grimms Märchen oder die verwünschte Welt" ist noch im Mai zu sehen. In dieser Inszenierung entführt das Ensemble seine Zu-

schaauer in die mystische und ungewisse Welt der Grimmschen Erzählungen, die seit Generationen Kinder wie Erwachsene fasziniert haben. Das Stück "versucht sich nicht in einer speziellen Interpretation. Bilder, Fragmente und Textsequenzen lassen den Zuschauer/-innen viel Raum für eigene Assoziationen, Erinnerungen und Interpretationen", schrieb der Kölner Stadtanzeiger.

Neben der eigenen Arbeit sind im Theater auch Gastspiele freier Theatergruppen - wie "Das Schloß" von Kafka, "Die Präsidentinnen" von Werner Schwab oder "Tasso" von Goethe zu sehen. Für alle, die sonntags gerne auswärts frühstücken, "Experimente & Eskapaden", veranstaltet das Theater eine Reihe von Frühstücksmatineen, wo die Schauspieler

sich ausprobieren, ihrer Spiellaune freien Lauf lassen können und die Zuschauer/-innen sich in Gespräche verwickeln können. Da einige jetzt wegen der Feiertage ausfallen mußten, entschädigt das Theater mit einem Sommerball: Der findet am 11. Juni zum Ende der ersten Spielzeit statt - und dazu möchte das Ensemble schon jetzt alle Bürger/-innen einladen - schnuppern Sie rein!

Stoffe & Modeschmuck - was Sie schon immer los werden wollten ...

können Sie dem Jubiläumsensemble für die Aufführung der Salome im nächsten Jahre etc. zur Verfügung stellen. Anruf genügt (Tel. 797901).

Nachbarn in Eendenich:

Böse Menschen haben keine Lieder

Genau genommen geht es diesmal bei den Nachbarn in Eendenich wirklich nicht um einen allein, sondern deren 40 oder gar 125 und namentlich den Mann, der sie zusammenhält. Die Aktiven und Passiven des Eendenicher Männer-Gesang-Vereins "Sangesfreunde 1844" (MGV) und ihren Vorsitzenden Hans-Heinrich Abels.



150 Jahre Bestehen feiert der Männer-Gesang-Verein "Sangesfreunde 1844" mit seinem Vorsitzenden Hans-Heinrich Abels und Chorleiter Guido Wilhelmy (vorn)

Vor 150 Jahren waren es erst zwölf, die damals im "Alten Schützenhäuschen" den jetzt ältesten Männergesangverein Bonns gründeten, "um den Roheiten der Jugend entgegen zu treten".

"Bei uns gibt es keinen Knatsch und Tratsch. Unser Umgang ist kameradschaftlich und gesellig." Hans-Heinrich Abels,

53-jähriger Spezialist für Katastrophenschutz bei der Telekom, ist zurecht stolz auf die Fortschritte, die der Verein in den letzten Jahren genommen hat: neue Mitglieder, neues Liedgut, neues Ansehen.

Die sich da unter dem Taktstock von Chorleiter Guido Wilhelmy der "Pflege der

Chormusik und des deutschen Volksliedes" verschrieben haben, wie Bundespräsident Theodor Heuß am 26. Mai 1957 lobte, sind typisch für das Nachkriegs-Eendenich: Mehrheitlich nicht hier geboren, sondern in den benachbarten Bonner Ortsteilen und der Umgebung, aber auch in Bayern, Hessen, der Pfalz, Ostpreußen und Westfalen.

"Egal" ist Hans-Heinrich Abels auch, welchen Beruf und welches Bekenntnis der einzelne Sangesfreund hat, oder wem sie im Oktober ihre Stimme geben. Hauptsache: sie stimmen richtig ein, wenn Werke von Mozart, Weber, Schubert, Verdi, Brahms oder Strauß auf der Tagesordnung stehen.

Eigentlich setzt der Verein die Tradition von drei Vorläufern fort: Die der 1844er und der "Eintracht"-Freunde, 1868 nach Mißtönen bei einer Pfarrereinführung aus der Taufe gehoben, sowie des "Fidelio" von 1906. Deshalb wundert auch niemanden, daß die Eendenicher Sangesbrüder gewissermaßen Paten für die Namensgebung der "Harmonie" in der Frongasse sind. Freilich nicht aus Anlaß der Vereinigung der vorübergehend Verkrachten, sondern weil vor 60 Jahren ein Sängertreffen in Brüssel so harmonisch verlief.

Jubiläumsveranstaltungen 1994:

- * ab 9. Juni, Ausstellung 100 Jahre MGV, Sparkasse (Eröffnung 19 Uhr nur für geladene Gäste)
- * 11. Juni, 19 Uhr, MGV-Festkonzert, Springmaus
- * 12. Juni, 14 Uhr, Freundschaftssingen, Josef-Strunck-Halle

Internationales Fest

Sonntag, den 22. Mai 1994, ab 17 Uhr

Theatersaal des Jubiläumsensembles

Frongasse 9

Bauchtänzerin Joana Gomez de la Torre
Tunesische Kindertanzgruppe Ibn Khaldoun
Tanzgruppe des spanischen Elternvereins Eendenich
Portugiesische Tanzgruppe Bonn (Carmen Dörhöfer)
Square-Dance-Gruppe Bonn
Türkische Tanzgruppe HÜRTÜRK
Eendenicher Männer-Gesang-Verein "Sangesfreunde 1844"
Tanzgruppe der KG Narrenzunft
Internationales Buffet

Es laden ein:

Bürgermeister Dieter Witte, Bezirksverordnete Gisela Haas,
Stadtratskandidat/-in Karin Ahrens und Horst-Rainer Kunz



Erscheinungsweise: viermal jährlich,
Auflage 7 000

Herausgeber: SPD-Stadtratsfraktion in
Zusammenarbeit mit dem
SPD-Ortsverein Bonn-West

Redaktion: Gisela Haas (verantwortl.),
Dieter Witte, Willi Carl, Annette
Hennon, Horst-Rainer Kunz

Anschrift: Rotkehlchen, c/o Gisela Haas,
Eendenicher Str. 269, 53121 Bonn,
T. 625 256